

1789

ANSPRACHE BEI DER EINSEGNUNG DER KONFIRMANDEN

Ps. 148, 12 u. 13

„Jünglinge und Jungfrauen, Alte mit den Jungen! Die sollen loben den Namen des HERRn; denn Sein Name ist hoch allein, Seine Herrlichkeit gehet über Himmel und Erde.“

Meine lieben Konfirmanden!

Der heutige Tag, der Tag eurer Einsegnung, bildet einen wichtigen Abschnitt für euer junges Leben. Das Alter der Kindheit mit seiner Unselbständigkeit ist mehr oder weniger vorüber, das Jünglings- und Jungfrauenalter mit seiner beginnenden Selbständigkeit fängt an. Ihr seid herangereift, auch in eurem Glaubensleben und auch wohl unterrichtet in den Konfirmandenstunden, dass ihr eine Grundlage habt, und auf dieser Grundlage habt ihr nun vor Gott und Seiner Gemeinde euren heiligen Glauben bekannt. Und der himmlische Vater hat Sich von Seiner himmlischen Herrlichkeit zu euch geneigt und auf euch gelegt Seinen dreifachen Segen. Gedenket, was Gott an euch getan! Und nun möchte ich das Wort der heili-

ANSPRACHE BEI DER EINSEGNUNG DER KONFIRMANDEN

© CHURCH DOCUMENTS . BEERFELDEN MÄRZ 2005

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEERFELDEN

Seite 2

gen Schrift, das ihr zu Anfang dieser Ansprache gehört habt, lebendig machen in euren Herzen und euch mitgeben für euer Leben, das Wort: „Jünglinge und Jungfrauen, Alte mit den Jungen. Die sollen loben den Namen des HErrn; denn Sein Name ist hoch allein, Seine Herrlichkeit gehet über Himmel und Erde.“

Zu solchem Gnadenstand hat euch Gott berufen. In der heiligen Taufe hat der himmlische Vater euch mit dem neuen Leben aus Gott begabt. Ihr habt christliche Eltern, die euch Wegweiser geworden sind, auch für euer Glaubensleben. Ihr seid mit ihnen berufen zu Gottes Reich und zu Seiner Herrlichkeit. Und nun sollt ihr solche sein und werden, die Gott anbeten im Geist und in der Wahrheit. Jünglinge und Jungfrauen, Alte mit den Jungen, die sollen durch ihren Wandel bezeugen die Wahrheit ihrer Anbetung. Es ist nichts trauriger, als wenn ein Kind seinen Eltern Schande macht. Und ihr, als Gottes Kinder, sehet darauf, dass ihr vorsichtig wandelt, dass nicht ein Widerspruch zwischen eurem Wandel in der Welt und eurem Gottdienen vorhanden sei. Ihr seid in Jesu Christo, unserm Heilande, berufen, Gott geistliche Opfer darzubringen, insonderheit in der Feier der heiligen Eucharistie, dem großen Lob- und Dankopfer Seiner Kirche und an den andern Gottesdiensten teilzunehmen. Ihr habt in den Konfirmandenstunden ei-

nen Überblick gewonnen, dass ihr die Gottesdienste ausrichten könnt im Geist und in der Wahrheit, dass ihr wisset, was für einen Schatz die Apostel des Endes uns in der Liturgie anvertraut haben, und dass sie erwarten von uns und auch von euch, dass wir der schönen Form auch den richtigen Inhalt geben. Haben sie doch uns gerufen aus der Zerrissenheit und Spaltung zur Einheit und zum Frieden Seines kommenden Reiches, zur rechten Bereitung auf den Tag der Erscheinung unseres HErrn Jesu Christi, so dass die Bitte aus unser aller Herzen aufsteige immerdar: „Ja, komm HErr Jesu, komme bald.“

Wenn wir unsern Gott heute loben und preisen in besonderer Weise, dann denken wir daran, wie euch der HErr geführt und geleitet hat an Seiner treuen Vaterhand, danken und preisen Ihn für alle Gnade, Alte mit den Jungen, denn Sein Name ist hoch allein, Seine Herrlichkeit gehet über Himmel und Erde. Zu solcher Herrlichkeit seid auch ihr berufen und auserwählt; doch müsst ihr ein solches Vorrecht in aller Bescheidenheit und Demut immer wieder ausnutzen. In der heiligen Taufe sind eure Namen im Himmel angeschrieben in dem Buch des Lebens, in dem Buch des Lammes. „

O, dass diese Tat Gottes nie verlösche, sondern dass ihr in eurem geistlichen Leben vorwärts schrei-

ten könntet und am Tage unseres HErrn Aufnahme
vor Ihm findet.

Amen.